

Boeddinghaus kritisiert frühen Starttermin

KASSEL. Kammerkritiker Kai Boeddinghaus kritisiert, dass der neue Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Kassel bis zu drei Monate vor dem Abschied Lohmeiers eingestellt werden soll.



Kai Boeddinghaus

Für maximal drei Monate müssten dann zwei Hauptgeschäftsführer-Gehälter gezahlt werden. „Das ist Geldverschwendung und überflüssig“, sagt Boeddinghaus. Wenn der neue Hauptgeschäftsführer nicht in der Lage sei, sich selbst einzuarbeiten, solle man gleich einen anderen nehmen, erklärt er. Hinzu komme, dass mit Lohmeiers Stellvertretern Ulrich Spengler und Oskar Edelman zwei erfahrene Leute in der Führung säßen.



Thomas Rudolff

Thomas Rudolff hält dem entgegen, dass es sehr sinnvoll sei, für eine Übergangszeit den neuen und alten Hauptgeschäftsführer an Bord zu haben. Vor allem, wenn der Neue aus der Wirtschaft komme und keinen Kammer-Stallgeruch habe. Kenne er die Kammerarbeit, sei auch eine kürzere Einarbeitungsphase möglich. (jop)

Archivfotos: nh